



STUDIENERGEBNISSE 2020/2021



Wie denken Kinder?

Liebe Eltern,

Kinder versetzen uns Erwachsene immer wieder in Erstaunen mit ihrer beeindruckenden Lernfähigkeit und Entwicklung. Sie als Eltern haben das große Glück, Ihre Kinder auf ihrem Weg in die Welt begleiten zu dürfen. Doch manchmal ist das Verhalten der Kleinen auch rätselhaft: Wie genau nehmen Kinder die Welt um sich herum eigentlich wahr? Wie denken sie? Und was bedeutet das für die Förderung und Erziehung, die wir ihnen bieten möchten?

Wir sind die „Göttinger Kindsköpfe“, ein Forschungsteam des Instituts für Psychologie an der Universität Göttingen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, diese und viele weitere Fragen zu beantworten. Deshalb führen wir mit Hilfe der kleinen Forscher*innen Studien durch, die bisher in über 20 verschiedenen Kitas in ganz Göttingen als auch bei uns an der Universität in liebevoll eingerichteten, kindgerechten Räumen stattfanden.

Seit Beginn der Coronazeiten konnten wir dies leider nicht mehr so umsetzen. Daher haben wir ganz intensiv an Möglichkeiten gearbeitet, wie wir unsere spannenden Studien zu Ihnen nach Hause bringen können. Dank vielfältiger Onlinestudien konnten viele Kinder am Computer bequem von zu Hause aus am Forschungsalltag teilnehmen. So konnten wir unsere Studien selbst

zu solch besonderen, herausfordernden Zeiten weiterführen. Damit Sie einen Einblick in unsere Forschung bekommen, haben wir in diesem Heft eine Auswahl unserer spannendsten, diesmal ausschließlichen Onlinestudien, zusammengestellt. Dies gab es bisher in unserer Forschungsgeschichte noch nie, ganz nach dem Motto „Besondere Zeiten“ - „Besonderes Ergebnisheft“. Wir würden uns freuen, wenn wir mit den Berichten Ihr Interesse wecken, mit Ihrem Kind an einer unserer Studien teilzunehmen.

Bei Interesse an unseren wissenschaftlichen Artikeln besuchen Sie auch gerne die Publikationsseite unserer Instituts-Webseite:

[psych.uni-goettingen.de/de/development/
publikationen](https://psych.uni-goettingen.de/de/development/publikationen)

Wir danken allen Eltern, die uns trotz einer solch besonderen und herausfordernden Zeit durch Ihre Teilnahme tatkräftig unterstützt haben!

Ihr Göttinger Kindsköpfe-Team

Die neue Website - KinderSchaffenWissen

KinderSchaffenWissen ist ein Zusammenschluss von Forschungsgruppen an Universitäten und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Bei KinderSchaffenWissen können Sie mit Ihrem Kind die Forschung unterstützen. Hier finden Sie eine große Auswahl an Onlinestudien zur kindlichen Entwicklung.

Neu ist unsere **Abo-Funktion**. Durch diese erhalten Sie eine Email, sobald neue spannende Studien passend für das Alter Ihres Kindes eingestellt werden.

Scannen Sie einfach den QR-Code oder besuchen Sie die folgende Website:

kinderschaffenwissen.eva.mpg.de/abo/



Helpen Sie uns bei unserer Forschung und nehmen Sie mit Ihrem Kind an unseren Online-Studien teil!



Online-Studien bei den Göttinger Kindsköpfen - Wir bringen unsere Studien zu Ihnen nach Hause!

Auch in Zeiten sozialer Distanzierung sind unsere kleinen Forscher und Forscherinnen gefragt – wir haben in den letzten Monaten an verschiedenen Möglichkeiten gearbeitet, unsere Studien auch bequem und sicher von zu Hause durchführen zu können. Durch die großartige Resonanz und Mitarbeit vieler Eltern ist es uns gelungen, einige spannende Studien zu starten und durchzuführen. Die neuesten Entwicklungen möchten wir daher hier mit Ihnen teilen.



Wie läuft so eine Online-Studie bei uns ab?

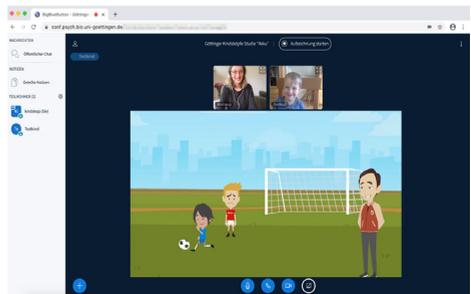
Wir freuen uns, mittlerweile schon zwei verschiedene Varianten unserer Online-Studien anbieten zu können: *interaktive* und *nicht-interaktive* Studien.

Unsere *interaktiven* Online-Studien

In unseren interaktiven Online-Studien treten Studienleiter*innen via Mikrofon und Webcam direkt mit Ihnen und Ihrem Kind in Kontakt und führen Sie spielerisch durch die Studie.

Nachdem Sie einen Termin für eine Studie vereinbart haben (z.B. direkt über unsere Homepage), wird Ihnen ein Link zu einem sogenannten „virtuellen Meetingraum“ zugeschickt. Außerdem erhalten Sie dort alle Infos, die Sie für eine reibungslose Studienteilnahme benötigen.

Für die Studien selbst haben wir verschiedene Bildergeschichten und interaktive Videos vorbereitet, die auf dem Bildschirm abgespielt und von unseren Studienleiter*innen begleitet werden.



Unsere *nicht-interaktiven* Online-Studien

Unsere nicht-interaktiven Online-Studien sind unsere neueste Errungenschaft und werden von Ihnen und Ihrem Kind eigenständig von zu Hause im Browser geöffnet und bearbeitet. Sie treten dabei nicht in direkten Kontakt mit Studienleiter*innen, sondern werden durch die Text- und Videoinstruktionen ausführlich und benutzerfreundlich durch die Studie geleitet.

Auf unserer Homepage haben Sie die Wahl zwischen der direkten Teilnahme und einer vorherigen Terminvereinbarung, bei der Sie unsere Tester*innen jederzeit während Ihres Termins telefonisch bei Fragen erreichen. In der Studie selbst erwarten sie liebevoll gestaltete Videos und Animationen mit kurzen Aufgaben und Fragen an Ihr Kind.



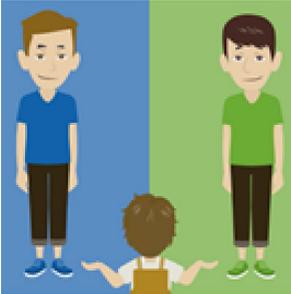
- Unsere laufenden Online-Studien im Überblick -

Onlinestudie: Kannst du uns beim Suchen helfen? (3-6 Jahre)

In dieser Studie wird untersucht, ob und wie Kinder bei ihren Urteilen über die Welt von der eigenen oder der Perspektive anderer beeinflusst werden und wie sich diese Fähigkeit im Alter von 3 bis 6 Jahren entwickelt. Die Kinder sehen kurze Videos, in denen zwei Personen ein Objekt verstecken. Anschließend werden ihnen Fragen über den Standort dieses Objektes gestellt. Auf der Grundlage früherer Studien gehen wir davon aus, dass Kinder nicht nur von ihrem eigenen Wissen beeinflusst werden, wenn sie Urteile über die Perspektiven anderer fällen, sondern auch von den unterschiedlichen Perspektiven anderer, wenn sie einen Zustand einschätzen.



Feride Nur Haskaraca Kizilay (Promotionsprojekt, 2021). *Kannst du uns beim Suchen helfen?* Die Studie wird von Tijana Lajic, Mona Gröneweg und Nele Neuhäuser durchgeführt.



Onlinestudie: Wer soll mitspielen? (4-7 Jahre)

Diese Studie untersucht, ab welchem Alter Kinder beginnen, Informationen über die Kompetenz anderer Personen zu ihrem Vorteil zu nutzen, zum Beispiel bei kompetitiven und kooperativen Spielen.

Dafür zeigen wir den Kindern mehrere kurze Videos, die beim Einschätzen der Fähigkeiten von den verschiedenen Charakteren helfen sollen. Anschließend fragen wir sie, welchen Charakter sie zur Bewältigung verschiedener Aufgaben auswählen würden.



Rowan Titchener (Promotionsprojekt, 2021). *Wer soll mitspielen?* Die Studie wird von Imke Koch, Christiane Decker und Lia Künnemann durchgeführt.

Onlinestudie: Wovon sprichst du? (2-3 Jahre)



Diese Studie beschäftigt sich damit, wie Kinder neue Wörter lernen und wie sie fast immer sehr genau bestimmen können, worauf sich ein/e Sprecher*in bezieht, wenn er oder sie ein neues Wort benutzt. Dazu werden Ihrem Kind kurze animierte Videos gezeigt, in denen die Aufgabe darin besteht, eines von mehreren Objekten auf dem Bildschirm auszuwählen.

Erste Ergebnisse zeigen, dass sich Kinder in unklaren sprachlichen Situationen schon früh auf das Verhalten und die Absichten ihres Gegenübers verlassen, um zu bestimmen, worauf sich ein neues Wort bezieht. Ihre Nutzung von sozialen oder pragmatischen Hinweisen bietet eine mögliche Grundlage zum frühen Wortlernen und gibt Hinweise darauf, wie Kinder in so jungen Jahren so erfolgreich Sprache lernen und nutzen können.

Natalie Bleijlevens (Promotionsprojekt, 2021). *Wovon sprichst du?*

- Unsere ersten Ergebnisse aus Online-Studien-

Onlinestudie: Was denkst du? (3-6 Jahre)

Die Online-Studie „Was denkst du?“ haben wir von August 2020 bis Februar 2021 in Kooperation mit Kolleg*innen der Universität Salzburg durchgeführt. Es ging um ein spannendes Phänomen, das sich in einigen unserer früheren Studien gezeigt hat: Kinder beantworten eigentlich sehr, sehr einfache Fragen häufig falsch. Mit dieser Studie wollten wir herausfinden, welche Aspekte der Fragestellung und der Aufgabe zu diesem Phänomen führen. Insgesamt 116 Kinder haben an der folgenden Aufgabe teilgenommen: Der Junge Maxi legt seine Schokolade in den blauen Schrank, dann kommt seine Mutter und legt die Schokolade aus dem blauen in den grünen Schrank. Maxi schaut seiner Mutter dabei zu. Deshalb weiß Maxi natürlich - ebenso wie die Kinder selbst - dass die Schokolade jetzt in dem grünen Schrank ist. Wenn die Kinder aber gefragt werden „Wo denkt Maxi, dass die Schokolade ist?“ - antworten 4- bis 6-Jährige typischerweise falsch und sagen, dass Maxi denkt, die Schokolade sei im blauen Schrank. Mit unserer Studie konnten wir demonstrieren, dass Kinder dieses Phänomen nur dann zeigen, wenn die Frage darauf abzielt, was eine andere Person (z.B. Maxi) denkt. Normalerweise werden solche Fragen über die Gedanken anderer dann gestellt, wenn die Person etwas anderes denkt als man selbst (z.B. Maxi

sieht nicht, dass die Mutter die Schokolade in den grünen Schrank legt). Wenn aber Maxi dabei zusieht und deshalb dasselbe Wissen wie die Kinder hat, ergibt es aus pragmatischer Sicht wenig Sinn, nach den Gedanken von Maxi zu fragen. Daraus schlussfolgern wir, dass die Kinder durch die Frage verwirrt sind: Vermutlich denken die Kinder, dass die Frage nur sinnvoll ist, wenn Maxi denkt, dass die Schokolade noch im blauen Schrank ist. Das könnte erklären, warum die Kinder solche „einfachen“ Fragen anders beantworten, als wir es aus Erwachsenensicht erwarten würden.



Lydia Schidelko (Promotionsprojekt, 2021). *Was denkst du?* Die Studie wurde von Anna Lueb durchgeführt.

Sicher, oder nicht? Verlassen sich Kinder auf die Information einer unzuverlässigen Person, sind sich dabei aber unsicher?

Kinder lernen – übrigens genau wie Erwachsene – vor allem von anderen Menschen. Manchmal ist es dabei wichtig, vertrauenswürdige von nicht-vertrauenswürdigen Quellen zu unterscheiden. Bisherige Forschung zeigt, dass bereits Kinder im Kindergartenalter in der Lage sind, zuverlässige von unzuverlässigen Personen zu unterscheiden. Wenn beispielsweise eine Person zuverlässig verschiedene Objekte korrekt benennt und dem Kind dann ein unbekanntes Objekt mit einer unbekanntenen Bezeichnung präsentiert, vertrauen die Kinder dieser Person mehr als einer anderen Person, die vorher die bekannten Objekte falsch benannt hat. Wird den Kindern jedoch nur eine einzelne unzuverlässige Person präsentiert, dann verlassen sie sich auch auf diese. Unklar ist jedoch, ob die Kinder der unzuverlässigen Person wirklich vertrauen oder ob sie sich nur auf diese verlassen, weil sie keine Alternative haben, sich dabei aber weiterhin ihrer Unzuverlässigkeit bewusst sind.

In unserer Studie haben wir deshalb untersucht, ob 5- bis 6-jährige Kinder subjektive Unsicherheit verspüren, wenn ihnen nur die Information einer unzuverlässigen Person zur Verfügung steht. Nachdem die Kinder das durch die unzuverlässige Person neu benannte Objekt zuordnen mussten, sollten sie außerdem auf

einer bebilderten Skala ihre eigene Un- bzw. Sicherheit angeben. Unsere Ergebnisse („Unzuverlässig“-Bedingung) haben wir dann mit den Ergebnissen aus der „Zuverlässig“-Bedingung verglichen, in der die Kinder das neue Objekt von der zuverlässigen Person gelernt hatten. Diese Ergebnisse zeigen, dass sich die Kinder gleichermaßen auf die Information der zuverlässigen sowie der unzuverlässigen Person verlassen. Dabei schätzen sie sich als relativ sicher ein – auf der Skala zeigen sie also wenig Unsicherheit an. Insgesamt deutet unsere Studie darauf hin, dass Kinder die Informationen beider Personen unabhängig von ihrer zuvor demonstrierten Zuverlässigkeit in ähnlicher Weise behandeln.

Evin Yildirim (Masterarbeit, 2021).
Inwiefern vertrauen Kinder der Information von unzuverlässigen Personen? Unsicherheitseinschätzungen im Kontext von Selective Trust.



Haben Sie Lust bekommen, an unseren Studien teilzunehmen?

Wir freuen uns über jede Familie, die Interesse hat, an unseren Studien mitzuwirken!

Unsere aktuellen Studien finden Sie auf unserer Homepage:

[kindskoepfe.uni-goettingen.de/
onlinestudien](https://kindskoepfe.uni-goettingen.de/onlinestudien)

Wir freuen uns auf Sie!



Zusammenarbeit mit der Universität Göttingen

Falls Sie Fragen haben, an einer unserer Studien teilnehmen oder Ihr Kind bei uns anmelden möchten, zögern Sie nicht, mit uns in Kontakt zu treten!

Kontakt:

Adresse: Waldweg 26 - 37073 Göttingen

Mail: kindskoepfe@gwdg.de

Telefon: 0551 - 39 29 237

Homepage: www.kindskoepfe.uni-goettingen.de



**Machen Sie mit und
entdecken Sie die Welt Ihres Kindes!**